



Ausbildung zum Management von BGF-Projekten

-Information-



**Institut für Gesundheitsförderung
und Prävention GmbH**

www.ifgp.at



Hauptverband der
österreichischen
Sozialversicherungsträger

**Hauptverband der österreichischen
Sozialversicherungsträger**

www.hvb.at



**Österreichisches Netzwerk für
Betriebliche Gesundheitsförderung**

www.netzwerk-bgf.at



**Allgemeine
Unfallversicherungsanstalt**

www.auva.at

Ziele

- Befähigung unserer TeilnehmerInnen ein Projekt zur betrieblichen Gesundheitsförderung eigenständig zu planen und erfolgreich umzusetzen
- Kennenlernen von Instrumenten und Vorgehensweisen bei der Ist-Analyse und Evaluation von BGF-Projekten
- Vermittlung von Grundkenntnissen zu ausgewählten BGF- Handlungsfeldern

Methoden und Inhalte

Die Ausbildung vermittelt neben dem Ablauf einer qualitätsgesicherten Projektorganisation den Umgang mit ausgewählten Instrumenten der betrieblichen Gesundheitsförderung (MitarbeiterInnenbefragung, Gesundheitszirkel) als auch die Planung von verhaltens- und verhältnisorientierten Maßnahmen sowie die Qualitätssicherung/ Evaluation eines BGF-Projekts. Zusätzlich werden zentrale BGF-Themenfelder, wie etwa „Gesundes Führen“ und „Altersgerechtes Arbeiten“ in Form von ca. zweistündigen Themenmodulen vorgestellt. Zudem gehen wir der Frage nach wie Gesundheitsförderungsaktivitäten, die mit einem einmaligen Projekt gestartet wurden, nachhaltig und dauerhaft in betriebliche Strukturen und Managementsysteme integriert werden können.

Wir legen das Hauptaugenmerk auf eine praxisgerechte Vermittlung der einzelnen Phasen eines Projekts zur betrieblichen Gesundheitsförderung sowie auf die gemeinsame Vertiefung wichtiger Projektabschnitte anhand praktischer Übungen.

Die Ausbildung basiert inhaltlich auf der aktuellen Neuauflage des Handbuchs für betriebliche Gesundheitsförderung. Download unter: <http://www.netzwerk-bgf.at/> unter „Service“.

Blattner, A. & Mayer, M. (2018). Handbuch Betriebliche Gesundheitsförderung (6. neubearbeitete Aufl.). Hrsg: Österreichisches Netzwerk für BGF. Wien.

An wen richtet sich dieses Seminarangebot

Diese viertägige Ausbildung richtet sich an alle, die im betrieblichen Umfeld mit Gesundheitsförderungsmaßnahmen zu tun haben. Die Ausbildung vermittelt fundiertes Hintergrundwissen bis hin zu praktischen Handlungsanleitungen. Ein weiteres Ziel ist es, unter den TeilnehmerInnen die Netzwerkbildung anzuregen. Das Angebot richtet sich an:

- Führungskräfte aller Ebenen,
- PersonalentwicklerInnen,
- BetriebsrätInnen,
- ArbeitsmedizinerInnen und Fachkräfte für Arbeitssicherheit,
- GesundheitszirkelmoderatorInnen,
- Überbetriebliche ExpertInnen und Externe BeraterInnen.

Seminarveranstaltung und organisatorische Rahmenbedingungen

Die Ausbildung wird vom Institut für Gesundheitsförderung und Prävention (IfGP) in Kooperation mit der Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt (AUVA) angeboten und organisiert. Die Vortragenden sind Fachleute aus den Bereichen der betrieblichen Gesundheitsförderung sowie der Prävention. Sämtliche Ausbildungsmodule werden von MitarbeiterInnen des IfGP und der AUVA durchgeführt.

Die Ausbildung ist mit 30 ÖÄK-Fortbildungspunkten für Arbeits- und BetriebsmedizinerInnen approbiert.

Die Seminarzeiten sind Montag bis Donnerstag jeweils von 09:00 bis 17:00 Uhr.

Die Teilnahmekosten betragen pro Person € 900,- (exkl. 20 % MwSt.). Stornierungen müssen schriftlich erfolgen und sind bis zum 14. Tag vor Beginn der Ausbildung kostenlos. Danach werden 50% des Kostenbeitrags verrechnet, ab dem dritten Tag vor dem Beginn oder Nichterscheinen wird der volle Kostenbeitrag verrechnet. Die Nennung einer Ersatzperson ist möglich. Die Ausbildungsplätze werden nach Eingangsdatum der Anmeldung vergeben.

Anmeldung

Online-Anmeldung und weitere Informationen:

www.ifgp.at (Fort- und Weiterbildung – Gesundheit im Betrieb)

Fragen zur Anmeldung richten Sie bitte an:

Frau Susanne Müllner

Frau Eveline Posch

Institut für Gesundheitsförderung und Prävention GmbH

Haideggerweg 40

8044 Graz

Tel.: +43 / (0)50 2350 – 37900

Fax: +43 / (0)50 2350 – 77900

E-Mail: office@ifgp.at

www.ifgp.at

Montag

Begrüßung, Vorstellung und Erwartungsabklärung

Die TeilnehmerInnen lernen sich untereinander kennen und werden mit dem Umfeld am Josefhof vertraut gemacht. In weiterer Folge werden die Vorstellungen und Erwartungen abgeklärt, um das Programm gegebenenfalls noch adaptieren zu können.

Grundlagen der betrieblichen Gesundheitsförderung (BGF)

Dieses Modul vermittelt den TeilnehmerInnen das notwendige Basiswissen zum Themenbereich betriebliche Gesundheitsförderung. Basierend auf einem modernen biopsychosozialen Gesundheitsbegriff werden zentrale Begriffe und Qualitätskriterien der BGF vorgestellt. Darauf aufbauend wird ein Überblick über die BGF in Österreich vorgenommen sowie zentrale praxisrelevante Handlungsmodelle vorgestellt und zum Abschluss wesentliche förderliche und hemmende Faktoren für die Umsetzung der BGF in der betrieblichen Praxis diskutiert.

Projektmanagement in BGF-Projekten (Fortsetzung Dienstag Vormittag)

In der betrieblichen Gesundheitsförderung gibt es erprobte Instrumente und Prozessabläufe, mit denen man ein BGF-Projekt in der Praxis umsetzen kann. Projekte zur betrieblichen Gesundheitsförderung sind aber auch komplexe Vorhaben zur Organisationsentwicklung und stellen an die damit betrauten ProjektleiterInnen, neben fundiertem Fachwissen, auch hohe Anforderungen an deren Methodenkompetenzen. Der Themenblock verfolgt das Ziel zusammen mit den TeilnehmerInnen den Aufbau eines BGF-Projekts sowie ausgesuchte Werkzeuge des Projektmanagements, die auch Einsatz in der betrieblichen Gesundheitsförderung finden, kennenzulernen.

Dienstag

BGF-Projektziele

Die Bedeutung von Zielen in BGF-Projekten wird noch weitgehend unterschätzt und in der Planung in der betrieblichen Praxis noch wenig berücksichtigt. In dieser Kurzeinheit werden die wesentlichsten Funktionen von Zielen für die BGF-Projektarbeit sowie ein mehrstufiges Zielsystem vorgestellt.

Mehrschichtige Analysen

Aufgrund der Komplexität des betrieblichen Gesundheitsgeschehens ist nur eine mehrschichtige Analysestrategie in der Lage ein konsistentes und gleichzeitig differenziertes Gesamtbild der gesundheitlichen und motivationalen Situation im Betrieb zu erzeugen. Auf den Analyseergebnissen bauen die Maßnahmen des BGF-Projektes auf. Diese bilden gleichzeitig auch die Grundlage für die den Kreislauf schließende Evaluation und liefern schlussendlich Daten zur Vergleichserstellung (prä-post-Vergleich). In diesem Modul wird der qualitätsgerechte Einsatz qualitativer und quantitativer Analyseinstrumente für Projekte zur betrieblichen Gesundheitsförderung vorgestellt.

Mittwoch

Spezielle Aspekte der Interventionsplanung

Ein weiterer wichtiger Kernprozess im Qualitätszyklus der BGF ist die Interventionsplanung. Aufgrund der Ergebnisse, die die Analyse des Ist-Zustandes geliefert hat, werden Ziele festgelegt und Maßnahmen geplant. Die TeilnehmerInnen lernen anhand ausgesuchter Aspekte der Projektplanung wie man geeignete Maßnahmen findet, um gegebene Ziele zu erreichen.

Ältere ArbeitnehmerInnen

Der demographische Wandel ist mittlerweile ein beinahe täglich erscheinendes Schlagwort in den Medien. Doch welche Konsequenzen dieser für jeden Einzelnen von uns im betrieblichen Umfeld haben wird, ist für die meisten wenig vorstellbar. Tatsache ist, dass bereits heute die ersten Auswirkungen spürbar werden und daher die meisten der heute im Arbeitsprozess stehenden MitarbeiterInnen direkt vom demographischen Wandel betroffen sein werden.

Dieser Vortrag soll für das Thema der älteren ArbeitnehmerInnen sensibilisieren, so dass man schon heute den Umgang mit den Älteren von morgen entsprechend zukunftsorientiert (möglichst lange Erhaltung der optimalen Arbeitsfähigkeit) planen und gestalten kann.

Gesundes Führen

Führungskräfte haben einen besonders wichtigen Einfluss auf das Wohlbefinden ihrer MitarbeiterInnen. Dies Themenmodul gibt einen Überblick über wesentliche Bausteine mitarbeiterorientierten Führungsverhaltens und zeigt erste Ansatzpunkte zur Integration von Maßnahmen zum gesunden Führen im Rahmen von BGF-Projekten auf.

Donnerstag

Betriebliche Gesundheitsförderung und ArbeitnehmerInnenschutz

Es wird ein Gesamtüberblick über die rechtlichen Grundlagen zum Arbeitnehmerschutz gegeben, weiters werden die wesentlichen und grundlegenden Konzepte (z.B. Belastung – Beanspruchung, Dosis-Wirkung, Grundsätze der Gefahrenverhütung, Schutzziele und akzeptierbares Restrisiko, ...) der Prävention vermittelt. Weiters wird das Zusammenspiel und die wechselseitige Beziehung von Grundlagen im Arbeitnehmerschutz zu Hersteller-, Inverkehrbringer- und Errichtervorschriften (z.B. Chemikalienrecht, Gewerberecht, Elektrotechnikrecht) behandelt.

Grundlagen eines betrieblichen Gesundheitsmanagements

Was passiert nach dem Projektende? Wie können die Weichen für eine dauerhafte Implementierung in die Organisationsstruktur sowie in bestehende Managementsysteme bzw. -instrumente sichergestellt werden? Welche Erfolgsfaktoren und welche Stolpersteine gilt es zu berücksichtigen? Hier werden anhand von Praxisbeispielen die Veränderungen in Betrieben beleuchtet, die sich auf dem Weg zur dauerhaften Implementierung von BGM ergeben.

Seminarevaluierung, Teilnahmebestätigung und Abschluss

Zum Abschluss erfolgt eine Reflexion und Bewertung zusammen mit den TeilnehmerInnen über die gemeinsame einwöchige Ausbildungswoche. Nach der Überreichung der Teilnahmebestätigung an die TeilnehmerInnen erfolgen der Seminarabschluss und die Verabschiedung.

Das ReferentInnenteam



Mag. Martin Mayer

Studium der Psychologie in Graz. Seit Juli 2008 am IfGP tätig; Tätigkeitsschwerpunkte: Konzeption und Begleitung sowie Prozess- und Ergebnisevaluation von Projekten zur Betrieblichen Gesundheitsförderung, Betriebliches Gesundheitsmanagement.

E-Mail: martin.mayer@ifgp.at Tel: 050 / 2350 DW 37911



Mag. Reingard Resch

Studium der Psychologie in Wien. Zertifizierte Arbeitspsychologin, Gesundheitspsychologin, Trainerin. Seit Juli 2005 am IfGP beschäftigt. Themenschwerpunkte: Konzeption und Begleitung von BGF-Projekten, Betriebliches Gesundheitsmanagement, Psychische Gesundheit, Age-Management.

E-Mail: reingard.resch@ifgp.at Tel: 0664 / 889 27 924



Ing. Mag. Christian Schenk

Matura HTL Mödling, Übersetzerstudium Spanisch, Englisch. Seit Juni 1993 bei der AUVA. Schulungsleiter im Bereich Prävention, Lehrgangsführer der Fachlehrgänge zur Ausbildung zur Sicherheitsfachkraft, Seminarleitung und Fachvortragender bei zahlreichen Veranstaltungen, Referent an der Montanuniversität Leoben, Donauuniversität Krems, etc., Qualitätsmanager für den Bereich „Personen“ der Sicherheitstechnischen Prüfstelle der AUVA. Herausgeber diverser Bücher, Autor zahlreicher Fachartikel und Buchbeiträge. Fachliche Schwerpunktthemen: Rechtliche Grundlagen zum Arbeitnehmerschutz, Planung und Durchführung der Arbeitsplatzevaluierung nach ASchG, CE-Kennzeichnung, Sicherheit von Maschinen.

E-Mail: christian.schenk@auva.at Telefon: 05 / 9393 20731